

Kommunen gehen neue Wege, um Fachkräfte zu gewinnen.

In einem Animationsfilm zeigen Inga und Jörn, wie vielseitig und attraktiv die Arbeit in der kommunalen Verwaltung als Bauingenieur*in oder Verkehrsingenieur*in ist.

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, setzen Kommunen unter dem Dach der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. (FGSV) auf innovative Maßnahmen. Mit einem animierten Film zeigen sie die Vielseitigkeit der Aufgaben im Umfeld von kommunaler Mobilität, Verkehrsplanung und Straßenbau und den absolut modernen Arbeitsbedingungen.

Die beiden Protagonist*innen im Film, Inga und Jörn, stehen für Vielfalt und Diversität in Stadt und Land. Während Inga einen urbanen Lebensstil in einer Wohngemeinschaft pflegt, lebt Jörn auf dem Land und arbeitet auch dort. Inga arbeitet an Verkehrslösungen für die moderne Großstadt, während Jörn sichere Schulwege plant und die Anbindung von Dörfern im ländlichen Raum im Blick hat. Zwei Lebensentwürfe, zwei Arbeitgeber, ein Ziel: Sichere und zukunftsorientierte Verkehrssysteme und urbane Mobilitätslösungen für Alle.

Daran arbeiten im Film Inga und Jörn. Bei den vielen kommunalen Arbeitgeber*innen im Bereich Tiefbau und Verkehrsplanung mögen sie anders heißen. Kollegialität, Austausch, die Suche nach der Mobilität für die Zukunft und der Bau ebendieser gehören bei allen dazu. Kommunen sind Auftraggeber. Sie planen Verkehrswege und kaufen Leistungen dafür ein. Dazu brauchen sie Fachkräfte: Zum Beispiel Verkehrsingenieur*innen und Bauingenieur*innen. Menschen wie Inga und Jörn.

„Vielen Fachkräften ist nicht bewusst, welche attraktiven beruflichen Möglichkeiten die kommunale Verwaltung im Umfeld moderner Mobilität, der Verkehrsplanung und des Straßenbaus bietet. Der Animationsfilm zeigt dies auf erfrischende Weise. Als Forschungsgesellschaft sehen wir unsere Aufgabe nicht nur darin, Regelwerke für den Straßenbau und das Verkehrswesen weiterzuentwickeln, sondern in besonderem Maße auch den bei uns angeschlossenen Kommunen im Bereich Personalgewinnung unter die Arme zu greifen.“
erläutert Dr.-Ing. Michael Rohleder, Geschäftsführer der FGSV die Beweggründe für die Aktion.

Sie finden den Film unter <https://www.youtube.com/watch?v=ZkxECFxKS5g>

Möglich wurde der Film durch die fachliche Begleitung der FGSV-Kommission „Kommunale Straßen“, des Amtes für Straßenbau und Erschließung der Stadt Frankfurt am Main, dem Amt für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster, dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer in Hamburg sowie dem Amt für Straßen und Verkehr Bremen und dem Tiefbauamt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Durch eine finanzielle Beteiligung haben viele weitere Städte und Gemeinden die Umsetzung des Imagefilms ermöglicht. Helfend unterstützt haben die FGSV und der FGSV Verlag.

Die FGSV ist ein gemeinnütziger technisch-wissenschaftlicher Verein mit Sitz in Köln, der als Hauptziel die Weiterentwicklung der technischen Erkenntnisse im gesamten Straßen- und Verkehrswesen verfolgt. Sie wurde 1924 in Berlin gegründet. Weitere Informationen unter www.fgsv.de.